

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1918

35 (22.1.1918) Mittagausgabe

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großherzogtums Baden.

Unabhängige und am meisten gelesene Tageszeitung in Karlsruhe.

Wöchentlich 1 Nummer „Karlsruher Unterhaltungsblatt“ mit Illustrationen.

Weitaus größte Bezahlerzahl von allen in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Verlag von Ferd. Hierzogen... Druckerei: Berlin W 10.

Anzeigen: Die Spalte... Die Zeilenspalte...

Bezugs-Preise: Ausg. A ohne „Mittl. Weltchau“... Einzelnummer . 10 Pfg.

Geschäftsstelle: Mittel- und Sammler-Eds. nächst Kaiserstraße und Marktplatz.

Ab. 35. Telefon: Geschäftsstelle Nr. 86.

Karlsruhe, Dienstag den 22. Januar 1918. Telefon: Redaktion Nr. 308. 34. Jahrgang.

Die Ubootente im Dezember 1917.

702 000 B. R. T. versenkt.

WTB. Berlin, 21. Jan. (Nicht amtlich.) Durch kriegerische Maßnahmen der Mittelmächte sind im Monat Dezember 1917 insgesamt

702 000 Brutto-Register-Tonnen des für andere Feinde nützlichen Handelschiffsraumes vernichtet worden.

8 958 000 Brutto-Register-Tonnen Der Chef des Admiralties der Marine.

WTB. Berlin, 21. Jan. Das monatliche Versenkungsergebnis, mit dem das Jahr 1917 abschließt, ist in mehrfacher Hinsicht besonders beachtenswert.

Es stellt sich um etwa 100 000 B. R. T. höher, als das des Monats November und übersteigt auch dasjenige des Septembers und Oktobers noch um rund 80 000 Tonnen.

In folgender Berechnung soll der Versuch gemacht werden, einen zahlenmäßigen Gradmesser für die militärischen Leistungen unserer U-Boote für die vergangenen 11 Monate zu finden.

Table with 3 columns: Monat 1917, Schiffsraum, Versenkungsziffer. Rows for Feb, März, April, Mai, Juni, Juli, August, September, Oktober, November, Dezember.

Eine ähnliche englische Statistik, dies sei hervorgehoben, kommt auf höhere Prozentzahlen. Der Verlauf der Prozentzahlen und die Höhe des Dezember-Ergebnisses zeigt, daß trotz der Abnahme des Verkehrs, der erheblichen Verstärkung der Gegenwirkung, der Ungunst der Jahreszeit und der Verringerung der Dichte des Verkehrs in der Zahl der Versenkung zum Ausbruch kommt, sich nicht vermindert hat.

Die den Tatsachen so offen widersprechende Ausbreitung englischer Staatsmänner bemerkt von neuem, wie schwer England die „U-Bootspeil“ empfindet und daß die führenden Staatsmänner unserer Gegner diesem Kriegsmittel selbst entscheidenden Wert beilegen.

Weitere Erklärungen Lloyd Georges.

WTB. London, 19. Jan. (Nicht amtlich.) Neuntermeldung. Zu dem Gegenstand der internationalen Konferenz zurückkehrend, sagte Lloyd George: Man würde sich nicht auf eine einzige Gruppe beschränken können, sondern die Erlaubnis auch auf andere Gruppen ausdehnen müssen.

Ein Delegierter fragte, ob die Regierung ebensolche Mittel brauche, um ihre Vorschläge den Mittelmächten vorzulegen wie die Mittelmächte ihrerseits.

Lloyd George antwortete, die Delegierten könnten sich darauf verlassen, daß die Regierung, wenn irgend eine begründete Aussicht bestünde, unter Bedingungen, die für sie (die Delegierten) ehrenhaft wären, einen

Frieden zu schließen, den Frieden schließen würde. Es ist die Aufgabe der Regierung auf Entdeckungen auszugehen, und wir wagen und beo-

achten natürlich fortwährend, ob irgendwelche Anzeichen dafür vorhanden sind, daß die deutsche Regierung wieder vernünftig wird. Leider muß ich sagen, daß wir nichts anderes entdecken können als eine völlige Verhärtung und feste Entschlossenheit, einen rein militärischen Triumph zu erzielen.

Die Freiheit der Meere

befragt, sagte Lloyd George: Ich möchte gern wissen, was die Freiheit der Meere bedeutet. Bedeutet sie die Befreiung von den Unterseebooten oder die Aushungerung dieses Landes? Wir sind eine Insel und müssen mit größter Sorgfalt unterhalten, was unsere Fähigkeit, unsere Verbindungslinien über See zu schützen, beinhalten können. Die Freiheit der Meere ist ein sehr elastischer Begriff.

Ein Delegierter fragte: Ist der Premierminister willens, angesichts der erklärten Einstimmigkeit der Alliierten zu erklären, daß Schritte unternommen würden, um

die Kriegsziele Amerikas und der Alliierten

zu konsolidieren, damit Deutschland eine einheitliche Front entgegen gestellt werden könne. Lloyd George antwortete, dieser Vorschlag habe sehr viel für sich. Wir hoffen auf der Konferenz in Paris, die vor etwa 2 Monaten arbeitete, dazu in der Lage zu sein. Vertreter der russischen Regierung kamen herüber. Aber inzwischen ereilte sie das Verhängnis. Ihre Regierung wurde aus dem Amt verjagt. Es folgte eine Periode der Verwirrung, der Anarchie und des Bürgerkrieges, so daß zur Zeit der Konferenz niemand da war, um für Russland zu sprechen.

Konstantinopel

war eines der Probleme. Wir hätten Konstantinopel als Kriegsziel ohne Zustimmung der russischen Regierung nicht fallen lassen können. Ich gebe zu, daß, wenn über die Kriegsziele der Alliierten, die von Wilson und von mir dargelegt wurden, irgend ein Zweifel bestünde, eine neuerliche Zusammenkunft wünschenswert wäre. Aber bisher herrscht nur vollkommene Uebereinstimmung.

Reconsideration der Stellung Eljah-Bohringens

Lloyd George antwortete: Ich habe meine Ansicht ganz deutlich mitgeteilt. Meine Ansicht ist, daß das Volk dieses Landes dem französischen Volk beistehen will. Die Franzosen müssen entscheiden. Ihr müßt bedenken, daß dies in Wirklichkeit keine territoriale Frage ist. Es handelt sich nur um ein wesentliches Prinzip. Eljah-Bohringens war für Frankreich fast 40 Jahre eine offene Wunde. Die Franzosen konnten während dieser ganzen Zeit nicht in Frieden leben. Ihre Ansicht ist es zweifellos, daß es keinen Frieden mit Deutschland gibt, bis diese Frage für allemal erledigt ist und daß die Angelegenheit bereinigt werden muß, wenn es nicht zu einer ganzen Serie von Kriegen in Europa kommen soll. Unsere Ansicht ist deshalb, daß das französische Volk in erster Linie selbst zu entscheiden hat, was es als Gerechtigkeit betrachtet, und die Regierung ist entschlossen, der französischen Demokratie in ihrem Kampfe beizustehen.

Ein Delegierter fragte: Ist es das französische Volk oder das Volk von Eljah-Bohringens, das über seine Lage klagt?

Lloyd George antwortete, die Bevölkerung von Eljah-Bohringens hat nie aufgehört zu klagen, aber ihr müßt bedenken, was sich dort ereignet hat. Ein sehr beträchtlicher Teil der eljah-Bohringischen Bevölkerung wurde von den Deutschen gewaltsam expropriert und einige von ihnen wurden aus dem Lande vertrieben und wenn ihr die wirkliche Bevölkerung von Eljah-Bohringens nehmt, so besteht absolut kein Zweifel, daß deren überwiegende Mehrzahl für die Rückkehr unter die französische Flagge ist.

Ein Delegierter fragte, ob Lloyd George sich sofort verpflichten wolle, daß im Falle der Erzielung eines Abkommens wie es von ihm angedeutet worden sei,

die militärische Dienstplicht ohne Verzug in England rückgängig gemacht würde.

Lloyd George antwortete: Ich hoffe es und wir kämpfen darum, daß nicht im eigenen Lande, sondern in allen Ländern Verhältnisse eintreten, die die Dienstplicht rückgängig machen. Wenn es nicht gelingt, diese Bedingungen durchzusetzen, werde ich persönlich das Gefühl haben, daß wir eines unserer wichtigsten Ziele nicht erreichten. Wir wollen das, was jetzt geschieht, für immer unmöglich machen. Ihr müßt in den anderen Ländern ein Erbe machen.

Hierauf machte der Minister im Kabinetinnen Baruch eine Mitteilung über eine Untersuchung, durch die endgültig festgestellt worden sei, daß die Behauptung eines Teiles der Presse, daß eine

Finanzkonferenz in der Schweiz abgehalten worden sei, unbegründet sei.

In seinem Schlusswort sagte Lloyd George, es sei für die, denen die Regierung des Landes anvertraut sei, doch gut, mit denjenigen in Verbindung zu kommen, die seine wichtigsten Faktoren im Lande darstellen. Vielleicht sei es auch für sie nicht ohne Nutzen gewesen, mit dem Ministerium in Verbindung zu kommen, dann sei es am besten, sich offen anzusprechen.

Die Aufnahme der Rede Lloyd Georges.

WTB. Amsterdam, 21. Jan. (Nicht amtlich.) Das „Allgemeine Handelsblatt“ meldet aus London: Lloyd Georges Rede an die Delegierten der Gewerkschaften machte einen vorzüglichen Eindruck.

„Daily Chronicle“ lobt die Rede im allgemeinen, ist aber in einem Punkte nicht damit einverstanden, das Wort fragt, warum soll es den Vertretern der Arbeiter nicht gestattet werden, die Arbeitervertreter der feindlichen Länder zu treffen? Die Friedensverhandlungen müßten natürlich durch die Regierungen geführt werden. Ein Gedankenaustausch könnte nur gute Wirkungen haben. Die „Times“ schreibt: „Die Aufnahme, die Lloyd Georges Rede gefunden hat, beweist, daß die Anhänger einer Waffenruhe sehr in der Minderheit sind. Je mehr den Arbeitern klar gemacht werde, worum es sich handelt, jemehr sie fühlen, daß alle Kräfte des Irises zu der großen Aufgabe beitragen, desto mehr werden sie durchhalten und mithelfen, sich selbst, ihr Land und die Grundbesitzer der Alliierten zu retten, die allein die Welt vor dem Untergang bewahren würden.“

Aus dem neuen Russland.

Ein Funkspruch über die konstituierende Versammlung.

WTB. Berlin, 21. Jan. (Nicht amtlich.) Die Petersburger Regierung verbreitete folgenden Funkspruch: „Petersburg, 19. Jan. Am 18. Januar wurde die konstituierende Versammlung eröffnet. Die Versammlung eröffnete Genosse Swerdlow. Zum Vorsitzenden wurde Tschernow gewählt. Genosse Swerdlow schlug namens des Zentralvollzugsausschusses der konstituierenden Versammlung vor, die Mächte der Räte und alle Dekrete, die vom Rat der Volkskommissare veröffentlicht wurden, bis zur Klärstellung der Beziehungen der konstituierenden Versammlung zur Regierung der Räte anzuerkennen. Die Mitglieder der konstituierenden Versammlung lehnten ab. Die bolschewistische Fraktion verließ den Sitzungssaal. Am Tage der Eröffnung der konstituierenden Versammlung fanden Kundgebungen statt. Soldaten, Arbeiter und Matrosen nahmen an den Kundgebungen nicht teil. In Petersburg wurde ein Marine-Revolutionärausschuss gebildet. Die Ordnung in der Stadt wurde durch Matrosen und Soldaten der Roten Garde aufrecht erhalten.“

Der Führer der politischen Abteilung: Tschernow.

Strasenkämpfe in Petersburg.

WTB. Berlin, 21. Jan. Anlässlich des Zusammentritts der Konstituante haben sämtliche Arbeiter in einer Exproklamationsdemandsendung aus Stockholm zufolge in 2 Heerlager gespalten, und zwar in Maximalisten und Anhänger des Bundes zur Verteidigung der Konstituante. Beide Truppen sind stark bewaffnet. Die gegenseitige Erbitterung ist sehr groß. Im Zaurischen Garten haben die Maximalisten Geschäfte aufgestellt. Der bürgerliche Abgeordnete Balanow wurde von maximalistischen Arbeitern gehängt und in die Newa geworfen. Mitglieder der Roten Garde drangen in die Wohnungen der Führer der Kadetten ein, weil sich dort angeblich Waffendepots befinden sollen. In der Miljanaja kam es zu schweren Zusammenstößen zwischen Junkerabteilungen und den Roten Gardisten. Es hat sich ein Häuserkampf entpinnen, der bei Abgang des Berichts noch fortanderte.

Kufruf an die Bevölkerung Petersburgs.

WTB. Petersburg, 21. Jan. (Nicht amtlich.) Het. Tel.-Ag. „Die Feinde des Volkes verbreiten das Gerücht, daß revolutionäre Arbeiter und Soldaten am 5. Januar auf die Teilnahme einer friedlichen Kundgebung der Arbeiter Schüsse abgegeben hätten. Dies geschieht, um Unruhe und Unordnung in die Reihen der arbeitenden Massen zu tragen, und um die revolutionären Führer anzugreifen. Es ist schon festgestellt worden, daß Spitzel auf die Matrosen, Arbeiter und Soldaten geschossen haben, die die Ordnung in der Stadt sicherten. Die Hauptvollzugsausschuss hat eine energische Untersuchung eingeleitet. Die Schuldigen werden von dem revolutionären Gericht abgeurteilt werden. Genaue Feststellungen werden sobald wie möglich veröffentlicht werden. Der Hauptvollzugsausschuss fordert die Bevölkerung auf, den Gerüchten keinen Glauben zu schenken und ruhig zu bleiben. Die revolutionäre Ordnung wird von Matrosen, Arbeitern und Soldaten gesichert. Der Vollzugsausschuss.“

Die Wahlbeeinflussung der Bolschewiki.

WTB. Amsterdam, 18. Jan. (Nicht amtlich.) Berpätat eingetroffen. Der „Nuklaja Wjedomosti“ entnimmt die „Times“ Beispiele für die angebliche Gewalttätigkeit, mit der die Bolschewiki bei den Wahlen für die verfassunggebende Versammlung zu Werke gegangen seien. Im Bezirk Kozlow seien bolschewistische Soldaten in die Dörfer eingedrungen und hät-

Verkauf von Quark. In den Fettverteilungskleinen Nr. 26 bis 37...

Dankagung. Zur Verwendung für die hiesigen Armen...

Papier. Wir kaufen jede Menge altes Papier, Zeitungen...

A. Braun & Cie. Besteht Etenostypium...

Maschinen-Heimarbeiter. Angebote unter Nr. 814...

Friedenswunsch! Suche für meinen Freund...

Soldat verlor von Lamm bis Adlerstr....

Zu verkaufen Haus in Eillingen...

Billard Gut erhaltenes zu verkaufen...

Chaifelongue, Pianetta, drei Stühle...

Spiegel elegante, verschiedene Größen...

Thene Stellen Luchige Elektro-Monteur...

H. Schlaegel Neulauterburg bei Berg i. d. Pfalz.

Zimmermädchen für 15. Februar in besseres Haus...

Für unsere Ober-Inspektion für Süd- und Mittel-Baden...

Bürstenfabrik sucht für unmittelbare Verereslieferung...

Bertreter. Angebote unter Nr. 277a...

Allein-Bertreter für Baden gesucht...

Tüchtiger Werkzeugdreher für sofort gesucht...

Mayer & Grammelspacher Rastatt.

Hilfsdreher Hilfsarbeiter für sofortigen Eintritt...

Geigerische Fabrik, Müppurrerstraße 66.

Gärtner, auch Kriegsinvalide, per 15. Februar...

Adolf Kast, Gernsbach, im Murgtal.

Köchin-Gesuch. Tüchtiges Mädchen...

Hutgeschäft L. Ph. Wilhelm, Kaiserstraße 205.

Frauen und Mädchen. Zu melden beim Portier...

Bad. Lebensmittelabrik Sannwald-Allee 1.

Lehemädchen und Geselllinge Hermann Tieb.

Washingenhobelspane für Streu- und Brenngewege...

Markstahler & Barth, Neureutherstraße 4.

Kaufm. Lehrstelle auf Ostern zu belegen...

Gebrüder Afer, Stabile, Verkauf und Maschinen.

Kaufmännischer Gesellling mit entsprechenden Vorkenntnissen...

Friedrich Langen Buchdruckerei, Schützenstr. 63.

Lehrstelle für Rauer u. Büro in der Karlsruher Papierwarenfabrik...

Sigmund Wolf, für Haus- u. Geschäftsmädchen...

Kräftiges, junges Mädchen wird zu Dame mit 2 Kindern...

Alleinmädchen, das schon in besserem Hause...

Haus- u. Küchenmädchen per sofort oder 1. Febr....

Mädchen-Gesuch. Zu klein Familie wird auf 1. Febr....

Alleinmädchen, das gut bürgerlich lohn kann...

Rosen-Apotheke Müppurrerstr. 29a, II. St.

Alleinmädchen, das gut bürgerlich lohn kann...

Suche für sofort zu einem 4 Jahre alten Mädchen...

Junger Mädchen oder junge Frau zu Hausarbeit...

Büchliche Blicherin jede Woche einen Mittag...

Wach- und Buchhalterin für sofort gesucht...

Gefucht! eine saubere Buchhalterin...

Palast-Lichtspiele 888 Herrenstr. 11.

Tüchtige Buchhalterin perfekt in allen Büroarbeiten...

Friseur-Gesuch. Suche für sofort oder 1. Februar...

19. Mädchen das auch etwas nähen kann...

Brav. fleiß. Mädchen mit guten Kenntnissen...

Kräftiges, junges Mädchen wird zu Dame...

Alleinmädchen, das schon in besserem Hause...

Haus- u. Küchenmädchen per sofort oder 1. Febr....

Mädchen-Gesuch. Zu klein Familie wird auf 1. Febr....

Alleinmädchen, das gut bürgerlich lohn kann...

Haus- u. Küchenmädchen per sofort oder 1. Febr....

Mädchen-Gesuch. Zu klein Familie wird auf 1. Febr....

Alleinmädchen, das gut bürgerlich lohn kann...

Haus- u. Küchenmädchen per sofort oder 1. Febr....

Mädchen-Gesuch. Zu klein Familie wird auf 1. Febr....

Alleinmädchen, das gut bürgerlich lohn kann...

Haus- u. Küchenmädchen per sofort oder 1. Febr....

Mädchen-Gesuch. Zu klein Familie wird auf 1. Febr....

Alleinmädchen, das gut bürgerlich lohn kann...

Haus- u. Küchenmädchen per sofort oder 1. Febr....

Mädchen-Gesuch. Zu klein Familie wird auf 1. Febr....

Alleinmädchen, das gut bürgerlich lohn kann...

Haus- u. Küchenmädchen per sofort oder 1. Febr....

Mädchen-Gesuch. Zu klein Familie wird auf 1. Febr....

Alleinmädchen, das gut bürgerlich lohn kann...

Haus- u. Küchenmädchen per sofort oder 1. Febr....

Mädchen-Gesuch. Zu klein Familie wird auf 1. Febr....

Alleinmädchen, das gut bürgerlich lohn kann...

Süßliches sonniges Zimmer auf 1. Februar an gebild. Herrn...

Kaiserstr. 233, 4 Trepp. helles, sauberes...

Kaiserstr. 44, 4. St. rechts, ein gut möbl. Zimmer...

Kaiserstr. 31, 2. St. ist ein möbl. u. Schlafzimmer...

Kaiserstr. 44, 4. St. rechts, ein gut möbl. Zimmer...

Kaiserstr. 31, 3. St. ist ein möbl. Zimmer...

Kaiserstr. 34, ein möbl. Parterrezimmer...

Schönenstr. Nr. 19, Parterrezimmer...

Schöne Gasse 2-3 Zimmer-Wohnung...

kleine Beamtenfamilie sucht schöne 3 Zimmerwohnung...

2 Zimmerwohnung auf 1. Febr. od. März...

Kuh. Kam. sucht schöne 2 Zimmerwohnung...

junger Kriegerstrau mit sehr guter Handschrift...

gut möbl. Zimmer Nähe Mühlburger Tor...

Witwe sucht ein möbl. geräum. Zimmer...

Freundl. möbl. ruhiges Zimmer zum Kochen...

Geleitet zimmer zum Möbelleinrichten...

3 möblierte Zimmer 1 Wohnzimmer, 2 Schlafzimmer...

Chepaar sucht sofort ein- oder zwei- Bettzimmer...

Geleitet ein- oder zwei- Bettzimmer...

Wohnungen von je 8 und 5 großen Zimmern...

Kaiserstr. 119, 3. Zimmer, Küche, Keller...

Wohner Herr sucht ein- oder zwei- Bettzimmer...

Serrenalb. Zu vermieten in schöner Lage...

ein möbl. Zimmer, Nähe Hauptbahnhof...

Gut möbl. Zimmer von Herrn f. kürzere Zeit...

ein möbl. Zimmer, Nähe Hauptbahnhof...

